



St. Nicholas Children's Centre Kemondo (NCCCK)
Bukoba Catholic Diocese
Stefanie Köster, Directress

P.O. Box 1777
Bukoba, Tanzania

Phone: +255 756 751 605
E-Mail: SEKoester@t-online.de
Webseite: www.nikolaushaus.com



*Christus ist glorreich auferstanden vom Tod.
Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.*

Ostern 2018

Liebe Freunde und Unterstützer des Nikolaushauses,

Herzliche Ostergrüße aus dem Nikolaushaus!

Dieses Jahr feiern wir Ostern mit sehr vielen Kindern, Mitarbeitern und Besuchern,
denn unsere Nikolaushaus-Familie ist in den letzten Monaten sehr gewachsen!



Anfang Dezember kamen
zunächst die Geschwister von
Annajoyce zu uns: Kaijage (15),
Adventina (14) und Menrad (8). Die Kinder wuchsen nach
dem Tod ihrer Mutter bei ihrer Oma auf, während Annajoyce
aufgrund ihrer schweren Behinderung 2012 zu uns ins
Nikolaushaus kam. Im September 2017 verstarb dann
unerwartet die Oma. Es dauerte dann einige Wochen, bis die
Situation mit dem Jugendamt geklärt werden konnte und wir



Kaijage, Adventina, Menrad und Annajoyce

die Geschwister aufnehmen durften. Da die Kinder Annajoyce schon oft im Nikolaushaus besucht hatten, fiel ihnen die Eingewöhnung nicht schwer. Im Januar sind Kaijage und Adventina dann ins Internat umgezogen, weil ihre Schule zu weit weg ist, um täglich zu pendeln. Doch an den Wochenenden und in den Ferien kommen sie gerne zu uns nach Hause. Menrad ist in die erste Klasse eingeschult worden und geht in die gleiche Grundschule wie unsere anderen Kinder. Er ist ein sehr ruhiger Junge und hat ohne Probleme Freunde im Nikolaushaus gefunden.

Kurz vor Weihnachten bekamen wir dann einen Anruf vom Krankenhaus: Ein Baby war ausgesetzt, gefunden und ins Krankenhaus gebracht worden. Über die Herkunft unserer kleinen Rosie konnten wir nichts herausfinden. Wir schätzen, dass Rosie mindestens anderthalb Jahre alt ist. Sie hat eine zerebrale Bewegungsstörung und Epilepsie, weswegen sie nicht altersentsprechend entwickelt ist. Dank der Antiepileptika, die sie jetzt bekommt, hat sie deutlich weniger Anfälle. Zum Glück kann sie ohne Probleme schlucken und isst mit großem Appetit, was nicht selbstverständlich ist bei ihrer Behinderung.

Im Januar kamen dann sehr überraschend sieben weitere Kinder zu uns:

Die Geschwister Ellieth (10), Erick (9) und Alicia (3) verloren im Oktober 2017 ihre Mutter. Die drei Kinder kamen zunächst zur Oma, die aber mit über 70 Jahren nicht mehr die Kraft hat, drei kleine Kinder groß zu ziehen. Ellieth und Erick hatten bisher keine Schule besucht. Seit Januar sind die beiden nun in einer Auffangklasse für Kinder, die das Einschulungsalter bereits überschritten haben. Ziel ist, dass sie nach einigen Monaten in Regelklassen versetzt werden. Man merkt den Kindern an, dass sie viel sich selbst überlassen waren. Alicia hatte anfangs sehr viel geweint und alle Kinder fordern viel Aufmerksamkeit ein. In den drei Monaten, die sie schon bei uns sind, haben sie sich gut eingelebt. Unser strukturierter Tagesablauf hilft den Kindern, sich zurechtzufinden und gibt ihnen Sicherheit.

Nur zwei Tage nach der Ankunft der drei Geschwistern brachten uns die Jugendämter von zwei verschiedenen Städten gleich vier neue Kinder! Der kleine George wird jetzt im April zwei Jahre alt. Seine Eltern sind beide im Gefängnis. Mehr wissen

wir nicht über seine Herkunft. Wie Alicia hat auch George anfangs sehr viel geweint, wollte nichts essen und wirkte sehr verloren. Inzwischen läuft er selbstbewusst durchs Haus und fordert all die Aufmerksamkeit ein, die er braucht. Er läuft, spricht und möchte getragen, verwöhnt und geliebt werden.



Rosie



Ellieth, Alicia, Erick



George

Und schließlich bekamen wir Matungwa (15), Joas (14) und Sebastian (12). Die drei Jungen sind nicht miteinander verwandt, sind aber gemeinsam in einem staatlichen Altenheim aufgewachsen. Im Januar beschloss das Jugendamt, alle Kinder und Jugendlichen aus diesem Altenheim herauszunehmen. So kamen die Jungen zu uns.

Matungwa war nur wenige Tage bei uns, bevor ich ihn in die 8. Klasse der gleichen Internatsschule, zu der auch Kaijage und Adventina gehen, einschulte. An den Wochenenden und in den Schulferien kommt er zu uns ins Nikolaushaus. Sebastian und Joas besuchen noch die 5. und 6. Klassen der örtlichen Grundschule.

Von den insgesamt 40 Kindern, die wir jetzt haben, leben 10 Kinder in Internaten und kommen nur in den Ferien zu uns. Es ist schön zu sehen, dass auch die neuen Kinder, die nicht bei uns

aufgewachsen sind und jetzt im Internat sind, trotzdem gerne zu uns ins Nikolaushaus kommen und sich bei uns wohl fühlen. Wir würden uns freuen, wenn auch unsere neuen Kinder bald Paten bekämen!

Mit all den neuen Kindern war der Januar bei uns sehr turbulent. Hinzu kam, dass im Januar das neue Schuljahr anfang. Fast alle Kinder haben die Schule gewechselt. Zwei Kinder sind in den Kindergarten

gekommen, drei Kinder sind in die erste Klasse eingeschult worden, einige unserer Jugendlichen haben weiterführende Schulen und Berufsschulen begonnen... Um nicht den Überblick zu verlieren, führe ich Listen!

Demnach sind 31 Kinder auf 11 verschiedenen Schulen und Kindergärten – eine logistische Meisterleistung,

besonders zu Schuljahresbeginn, Ferienbeginn und Ferienende, wenn ich die Schulgebühren überweisen muss und die Kinder zu den Schulen bringen oder von den Schulen abholen muss! So stehen uns jetzt zwei Wochen Osterferien mit energiegeladenen Kindern vor! Wir sind gespannt, was unsere Internatskinder zu erzählen haben!



Matungwa, Sebastian, Joas



Unsere 11 neuen Kinder



Unsere Grundschul Kinder fahren jetzt mit dem Schulbus!



Stolze Schulkinder

Zurzeit unterstützen uns vier freiwillige Helferinnen aus Deutschland. Sie gestalten die Freizeit der Kinder, helfen ihnen bei den Hausaufgaben und unterstützen die Mitarbeiterinnen in der Pflege. Auch haben wir in den letzten Wochen viele Besucher aus Deutschland bekommen. Ein kleiner Erweiterungsbau ist fertig gestellt.



Verena, Viona, Michaela, Marie



Erweiterungsbau

Zurzeit bauen wir eine Mehrzweckhalle, denn wenn bei Regenwetter alle Kinder zu Hause sind und durchs Haus toben (statt draußen!), dann platzt unser Haus aus allen Nähten!



Mehrzweckhalle

Vom 25.5. bis zum 6.7. werde ich mit meinen beiden Töchtern wieder nach Deutschland (Essen) kommen. Falls Sie Interesse daran haben, dass ich in Wort und Bild in Kirchengemeinden, Schulen oder anderen Gruppen vom Nikolaushaus erzähle, dann kontaktieren Sie mich bitte frühzeitig über diese E-Mail-Adresse.

Vielen Dank für Ihre treue Unterstützung, die es uns ermöglicht, mehr Kinder aufzunehmen, anzubauen, die Schulgebühren zu bezahlen und genug Essen auf den Tisch zu stellen!

Ihnen allen wünschen wir eine gesegnete Karwoche und ein frohes Fest der Auferstehung,
Stefanie Köster, Kinder und Mitarbeiterinnen

